

Prinzip des beiderseitigen Nutzens, der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe völlig gleichberechtigter Staaten. Die DDR betreibt mit über hundert Ländern der Welt A. Vom A.umsatz der DDR entfielen 1965 allein 74 % auf sozialistische Länder, 4,5 % auf junge Nationalstaaten, 7,1 % auf Westdeutschland, 2,3 % auf Westberlin und 12,1 % auf andere kapitalistische Industrieländer, der gegenwärtigen Übergangsim Perspektivzeitraum bis 1970 um 35 -45 % steigen, d. h. bedeutend schneller als das National-einkommen (28-32 %), um die Vorteile der internationalen Arbeitsteilung noch besser zu realisieren. In der DDR besteht, wie in anderen sozialistischen Ländern, das A.smonopol, das eine besondere Form der Planung und Leitung des Außenhandels durch den sozialistischen Staat darstellt. Künftig werden die Vorbereitung und Durchführung der Arbeitsteilung, der Industriekooperation und der wissenschaftlich-technischen Beziehungen, der Lizenznahme und -vergabe, der Marktvorbereitung und -bearbeitung stärker unter der Leitung der zuständigen Ministerien, WB, Hauptexportbetriebe und Kombinate durchgeführt. Leistungsstarke Außenhandelsbetriebe nutzen die Vorteile der Konzentration großer Warenvolumen und kompletter Sortimente, koordinieren den Ex- und Import der Erzeugnisse gleicher Warengruppen, senken den Aufwand für die Zirkulation und unterhalten auf den Weltmärkten konkurrenzfähige Absatzorganisationen. Besondere Verantwortung für die Entwicklung des A. der DDR trägt das Ministerium für Außenwirtschaft, das für Planung und Leitung der Außenwirtschaft und deren komplexe Entwicklung zuständig ist.

Außenpolitik: als „Politik nach außen“ Bestandteil der Gesamtpolitik der herrschenden Klasse eines Staates, Verwirklichung der „äußeren Funktion“ des Staates, d. h. Politik, die in den Beziehungen zu anderen Staaten, zu internationalen Organisationen sowie auf den verschiedensten Gebieten der offiziellen und inoffiziellen internationalen Beziehungen verfolgt wird. Sie umfaßt sowohl die Ziele und Prinzipien des jeweiligen Staates auf dem Gebiet der auswärtigen Beziehungen als auch die Mittel und Methoden zu ihrer Realisierung (-> *Diplomatie*). Eine spezielle Form der auswärtigen Beziehungen sind die ökonomischen Beziehungen (-> *Außenwirtschaft*). Die A. der sozialistischen Staaten ist auf die Sicherung der günstigsten internationalen Bedingungen für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung in diesen Staaten sowie auf die Gewährleistung friedlicher Bedingungen für die progressive Entwicklung aller Völker und die weltweite Zusammenarbeit der Völker und Staaten gerichtet. Die wichtigsten Prinzipien der A. der sozialistischen Staaten sind der sozialistische Internationalismus (-> *proletarischer Internationalismus*) in den gegenseitigen Beziehungen sowie die Prinzipien der *friedlichen Koexistenz* für ihre Beziehungen zu den imperialistischen Ländern. Die A. der imperialistischen Staaten wird von dem Streben nach maximaler Sicherung der Profitinteressen der Monopolbourgeoisie durch Unterdrückung und Ausbeutung fremder Völker bestimmt. Sie ist darauf gerichtet, den Sozialismus in der Welt zurückzudrängen und schließlich zu beseitigen sowie alle progressiven Bewegungen der Völker zu ersticken. Mit der Beseitigung der Grundlagen des Imperialis-